

EINLADUNG

VOM ANKOMMEN ZUR TEILHABE.

Gemeinsamer Fachtag des Flüchtlingsrats Niedersachsen e. V.
und der Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Spitzenverbände

FLÜCHTLINGSPOLITIK ALS AUFGABE UND HERAUSFORDERUNG NIEDERSÄCHSISCHER KOMMUNEN

In der Flüchtlingspolitik sind es die Kommunen, die die Integration der Geflüchteten vor Ort praktisch begleiten und Rahmenbedingungen für ihre gesellschaftliche Teilhabe abstecken. Dabei stehen die niedersächsischen Kommunen in einem Spannungsfeld zwischen den bundes- und landesrechtlichen Vorgaben und den Herausforderungen der praktischen Umsetzung auf lokaler Ebene.

In einem gemeinsamen Fachtag wollen der Flüchtlingsrat Niedersachsen e.V. und die Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Spitzenverbände Niedersachsens einen Blick auf die Flüchtlingspolitik vor Ort werfen. Mit Vertreter_innen der niedersächsischen Landkreise, Städte und Gemeinden wollen wir gelingende Beispiele der kommunalen Aufnahme- und Integrationspolitik diskutieren und uns über besonders erfolgreiche Konzepte, Praktiken und Maßnahmen austauschen. Auch wenn die örtlichen Besonderheiten variieren, gibt der Blick auf erfolgreiche Praktiken in den niedersächsischen Städten, Landkreisen und Gemeinden den politischen Entscheidungsträger_innen und den verantwortlichen Hauptverwaltungsbeamt_innen der niedersächsischen Kommunalverwaltungen wichtige Impulse für die eigene Flüchtlingspolitik und Integrationsarbeit.

Mittwoch,
31. Januar 2018,
10 – 15 Uhr

Neues Rathaus der
Landeshauptstadt Hannover,
Mosaiksaal Trammplatz 2,
30159 Hannover

WIR BITTEN UM ANMELDUNGEN BIS ZUM
15. JANUAR 2018 UNTER:

<https://goo.gl/1iQrLM>

Wir hoffen auf anregende Gespräche und freuen uns auf Ihr Kommen.

Gefördert durch:

10.00 Uhr – Eröffnung und Begrüßung

Landrat Bernhard Reuter (LK Göttingen), Sprecher der
Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen Spitzenverbände
Niedersachsens

Dündar Kelloglu, Vorstand Flüchtlingsrat Niedersachsen e. V.

10.15 Uhr – Impuls von Außen

**Migration, Zuflucht und gesellschaftlicher
Wandel in der Stadt. Perspektiven zwischen
Momentaufnahme und longue durée**

Prof. Dr. Christoph Rass, IMIS/Universität Osnabrück

10.45 Uhr – Integration und Teilhabe vor Ort. Gelingende Beispiele aus der kommunalen Praxis

THEMENFELD 1:

WOHNEN MIT DAUERHAFTER PERSPEKTIVE

**Samtgemeinde Sögel (LK Emsland):
Kommunaler Wohnungsbau. Das Modell
der Bürgergenossenschaft**

Günter Wigbers, Samtgemeindebürgermeister, und
Irmgard Welling, Bürgermeisterin (Gemeinde Sögel)

**Stadt Hannover: Integrationsmanagement
– Aufgaben, Konzept, Perspektiven**

Konstanze Beckedorf, Stadträtin für Soziales und Sport

THEMENFELD 2:

ANLAUFSTELLEN UND ZUSAMMENARBEIT VOR ORT

**Stadt Osnabrück: Auf die Vernetzung kommt es an
– Kooperationsstrukturen auf kommunaler Ebene**

Seda Rass-Turgut, Integrationsbeauftragte

Stadt Emden: Anlaufstellen im Quartier

Volker Grendel, Fachbereichsleiter Gesundheit
und Soziales

**THEMENFELD 3:
DIE SITUATION GEFLÜCHTETER FRAUEN**

**Stadt Oldenburg: Gewaltschutz in
Gemeinschaftsunterkünften**

Dagmar Sachse, Sozialdezernentin

**Landkreis Northeim, Die „Zentrale Frühe Hilfen“
– eine Anlaufstelle für Frauen, Schwangere,
Mütter und Kinder in Bad Gandersheim**

N.N.

**THEMENFELD 4:
SPRACHKOORDINIERUNG, BILDUNG UND ARBEIT**

**Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen (LK Diepholz):
„Asyl-Lebenswege begleiten“ – Integration,
Bildung und Arbeitsmarkt.**

Volker Kammann, Fachbereichsleiter Bürgerservice und
Ingo Rahn/Meina Fuchs, Lebenswege begleiten e.V.

**Region Hannover, Maßnahmen zu Bildung und
Sprache**

Inga Lücking, Fachbereich Soziales

**Stadt Osterholz-Scharmbeck (LK Osterholz):
Freiwillig und gemeinnützig – Die vielfältigen
Projekte im Haus der Kulturen**

Karin Wilke, Gleichstellungs- und Integrationsbeauftragte

**Stadt Lüneburg: Fachstelle und Ausbildungsforum
– best practice in der Hansestadt und die Koope-
ration mit dem Landkreis Lüneburg**

Carl Sasse, Ansprechpartner Asyl und Integration

**12.30 Uhr – Mittagspause – Gelegenheit zu vertiefenden Gesprächen mit den Referent_innen
an vier Thementischen**

13.15 Uhr – Strategien und Fördermöglichkeiten für Kommunen

Strategie der Integration und Teilhabe in Niedersachsen

Hans-Joachim Heuer, Abteilungsleiter im Nds. Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung

13.45 Uhr – Aufnahmekonzepte und ihre Umsetzung in Niedersachsen

Zuflucht Kommune. Gelingende Aufnahme von Geflüchteten in Niedersachsen

Laura Müller, Flüchtlingsrat Niedersachsen e.V.

14.00 Uhr – Perspektiven der niedersächsischen Integrationspolitik 2018 – 2022

Moderiertes Austauschgespräch mit:

Dr. Carola Reimann, Nds. Ministerin für Soziales,
Gesundheit und Gleichstellung

Vertreter_in der niedersächsischen Kommunen

Vertreter_in des Flüchtlingsrats Niedersachsen e.V.

Beiträge und Einschätzungen aus dem Publikum sind ausdrücklich gewünscht.

15:00 Uhr Ende der Veranstaltung mit kommunikativem Abschied

Moderation der Veranstaltung:
Christina von Saß (Journalistin, NDR)

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung



UNO-Flüchtlingshilfe